

Protokoll der 11. LAG Vollversammlung am 18.06.2013

- Termin:** 18.06.2013, 18.00 h bis 20.00 h
Ort: Rathaus Bad Feilnbach, Sitzungssaal
Geladen: Die Einladung wurde per E-Mail am 15.05.2013 verschickt
- Anwesende:** siehe Liste anbei, 19 LAG-Vollversammlungs-Mitglieder (davon 8 kommunale und 11 WISO-Partner)
- Beschlussfähigkeit:** Beschlussfähigkeit ist hiermit gegeben.
- Abstimmung:** Beschlüsse zu den Projekten werden in offener Abstimmung gefasst. Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind alle anwesenden Mitglieder der LAG Vollversammlung im Sitzungssaal. Die Beschlüsse werden jeweils einstimmig ohne Gegenstimme gefasst.
- Protokoll:** Susanne Lang

TOP 1: Begrüßung

Herr Bgm. Schwaller begrüßt als 1. Vorsitzender die Anwesenden und eröffnet die Sitzung zu der ordnungsgemäß geladen wurde. Es gibt keine Einwände zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten.

Das Wort wird an LAG-Managerin Frau Dr. Diepolder übergeben. Sie präsentiert die zu behandelnden Tagesordnungspunkte anschaulich per Power Point Präsentation (PPP). Jeder Anwesende erhält zur Vorlage nochmals die Tagesordnungspunkte und den Entwurf der Beschlussvorlage.

TOP 2: „Machbarkeitsstudie „Kelten im Inntal“

Herr Steigenberger vom historischen Verein Oberaudorf und Museumsleiter des bestehenden Museums am Burgtor erläutert das Projekt, wie anschließend zusammengefasst, ausführlich und durch eine PPP bildhaft unterstützt. Es besteht bereits reger Kontakt mit Herrn Dr. Irlinger vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Herr Dr. Irlinger ist sehr an dem Projekt interessiert und begleitet die Gemeinde im Projekt. So hat er unterstützend bei der Ausschreibungen und der Auswertung der eingegangenen Angebote für die Durchführung der Machbarkeitsstudie mitgewirkt. Drei Firmen wurden angeschrieben, zwei davon haben als ARGE ein Angebot abgegeben und ein weiteres Angebot liegt vor. Dr. Irlinger prüfte die Angebot auf Ihr Preis-Leistungsverhältnis und empfahl, den Anbieter mit dem Kostenvolumen von 12.600 € zu wählen. Interessengemeinschaften, Bürger und Kommune waren bislang und sind auch in Zukunft stark eingebunden, zeigen großes Interesse an der Durchführung und sind sich der einzubringenden Eigenleistung bewusst. Frau Yvonne Großmann, Leiterin der Tourist Information Oberaudorf, befürwortet das Projekt aus touristischer Sicht und erklärt den Anwesenden die verschiedenen Bausteine der Studie.

Einwände seitens Herrn Schwitteck „vor welchem Hintergrund wer die Arbeit macht“ werden seitens Herrn Steigenberger und Frau Diepolder entkräftet. Eine eingehende Prüfung des Projekts seitens der LAG Steuerungsgruppe hat stattgefunden, so Diepolder, und das

Projekt würde sich mit den gesteckten Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts decken. Herr Wittmoser empfiehlt einen Interessensaustausch der bestehenden Keltendörfer Bayern bzw. Bundesweit.

Kurzbeschreibung: Die Zukunftsvision der Initiatoren ist es, dass an einem für jedermann zugänglichen Gemeindestandort in Oberaudorf eine Hofgruppe entsteht, deren Erscheinungsbild die typischen Gebäudeformen der Hallstatt- und Latènezeit widerspiegelt. Die Gebäude sollen folgende Bereiche durch Rekonstruktionen abbilden: Leben, Wohnen, Arbeiten, da diese direkten Bezug zu den Funden und Befunden am Burgberg ermöglichen, der zur Gemeinde Oberaudorf gehört.

Das Einbinden der Bürger ist dabei bereits intensiv in der Machbarkeitsstudie durch den Info- und Abstimmungsprozess geplant. In Anschluss in der Bauphase sind interessierte Bürger ebenfalls mit eingebunden. Hierdurch sollen einerseits die alten Techniken und die Arbeit – ohne moderne technische Hilfsmittel - vermittelt werden. Diese Hofgruppe soll in Kombination mit dem bestehenden Oberaudorfer Museum am Burgtor, dem Schlossberg und dem Audorfer Rundweg beworben und „bespielt“ werden.

Als erster Schritt ist **eine Machbarkeitsstudie** geplant welche die Initiatoren in die Lage versetzen soll, das Projekt schrittweise und mit den dafür passenden Partnern zu realisieren. Die Kofinanzierung dieser Machbarkeitsstudie ist Gegenstand des Projektantrags.

Handlungsfeld: neues Projekt im HF F. Zeigen und Aufwerten von Kultur und Kunst

Projektträger: Gemeinde Oberaudorf

Projektpartner: Landesamt für Denkmalpflege bietet fachliche Unterstützung an

Projektlaufzeit: Juli 2013 bis Mai 2014

Projektziele: Mit dem Projekt sind **mehrere Teilziele** verbunden

Zum internen Nutzen gehören:

- Recherche und Sichtbarmachen des kulturellen Erbes der Gesamtregion - der Funde aus der Keltenzeit.
- Entwicklung einer tragbaren Konzeption für eine Gebäude oder eine Hof-Gruppe mit verschiedensten Funktionen nach historischen Vorbildern. Dies beinhaltet sowohl Vorschläge zur Bauweise und Konstruktion als auch eine detaillierte Kostenkalkulation für deren Realisierung. Mit der Finanzierung dieser Maßnahme trägt die Gemeinde Oberaudorf dazu bei, eine realistische und kalkulierbare Ausgangsbasis für die geplante Realisierung des Projektes zu schaffen.

Zum Nutzen nach außen gehören:

- Die Koordination der Aktivitäten der Interessensgemeinschaft „Kelten im Inntal“ und des Historischen Vereins Oberaudorf e.V.
- Die Diskussion über mögliche gemeinsame Aktionen und deren Grobplanung.
- Das Festlegen von möglichen Themenschwerpunkten für jährlich wiederkehrende „Keltentage“ in den folgenden Jahren.
- Mittelfristig soll durch die Realisierung der Maßnahme (als 2. Schritt in der nächsten LEADER-Förderperiode geplant) ein Anschauungsobjekt für Schüler und Erwachsene mit pädagogischem Begleitprogramm entstehen.

- Die in der Region bestehende Interessengemeinschaft „Kelten im Inntal“ und der bestehende „Historische Verein Oberaudorf e.V.“ werden bei der Realisierung mit Hand anlegen.
- Vernetzung mit bestehenden Keltensiedlungen auf nat. und internationaler Ebene.
- Der Antragssteller hat als **Zielgruppe** alle Geschichts-Interessierte im Fokus, aber auch solche Menschen, die mittels Aktionen an das Thema herangeführt werden sollen

Voraussichtliche LEADER-Mittel: Lebensqualität im ländlichen Raum / Erhaltung und Verbesserung des ländlichen kulturellen Erbes

Kosten: max. **12.602 Euro Netto + MwSt.**

Co-Finanzierung gesichert durch Gemeinde Oberaudorf

Beschluss: Das Projekt entspricht der Regionalen Entwicklungsstrategie und unterstützt die Zielsetzungen des Handlungsfeldes F „Zeigen und Aufwerten von Kultur und Kunst“. Die Mitglieder der LAG-Vollversammlung folgen der Empfehlung der LAG-Steuerungsgruppe, das Projekt nachträglich in das REK aufzunehmen. Die LAG-Vollversammlung befürwortet zudem, dass Projekt mit einer max. LEADER-Förderung von 50 % zu unterstützen. Bei einer Summe von rund 12.602,00 Euro zuschussfähigen Netto-Ausgaben beträgt die maximale LEADER-Zuwendung somit 6.301,00 Euro.

Abstimmung erfolgt einstimmig ohne Gegenstimme: 11 WISO + 8 Kommunale

TOP 3: „Themenweg Gießenbachklamm“

Herr Schroller, Leiter der Tourist Information Kiefersfelden, erklärt das Vorhaben per PPP anschaulich wie anschließend zusammengefasst. Zur Planung des Projekts ist ein Landschaftsplaner unerlässlich. Um die Entscheidung für die Beauftragung der Konzeption an den Landschaftsplaner zu geben, ist der Gemeinde Kiefersfelden eine Aussage der LAG-Vollversammlung wichtig, ob das Projekt im Sinne des Entscheidungsgremiums förderfähig sei. Frau Mayer-Spannagel sieht bei der Planungsvariante, den bestehenden Weg (Treppe mit 180 Stufen) durch eine zusätzliche Trasse zu ersetzen, einen zu großen Eingriff in die Natur. Außerdem sei es aus ihrer Sicht nicht notwendig, eine Aussichtsplattform ans Gewässer zu bauen. Sie befürchtet unwiederbringliche Negativ-Auswirkungen auf das bestehende Orchideen-Paradies. Herr Schroller erklärt, dass die bestehende Treppenanlage repariert werden müsse. Der Weg sei bereits schlecht und gefährlich. Die Treppe mit Beton abzusichern, sei ein größerer Eingriff in die Natur als die geplante Wegeführung mit Serpentinaen samt Abbau der Treppe. Bgm. Berthaler weist daraufhin, dass bei einem solchen Vorhaben ohnehin die Naturschutzbehörde mitreden müsse und nach deren Vorschriften zu handeln sei. Darüber hinaus sei es im Zuge der Barrierefreiheit immer lobenswert, Wege behindertengerecht anzulegen. Treppen und Stufen sind schon nicht mehr zeitgemäß. Auf die Frage seitens LEADER-Manager Herrn Wittmoser wer alles im Projekt eingebunden sei, erklärt Herr Schroller, dass der Fremdenverkehrsausschuss sowie die Gemeinde großes Interesse an der Durchführung haben. Weitere Gespräche mit Bürgern und weiteren Netzwerken werden mit Einbindung eines Landschaftsplaners geführt werden. Herr Wittmoser sieht zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Möglichkeit der endgültigen Zusage der Kosten seitens der LAG Vollversammlung. Bislang würde sowohl die konkrete Zielsetzung des Projekts (wie z.B. kindergerechtes Wandern, Kinderspielplatz) samt eine Planung und Kalkulation der Maßnahmen fehlen. Herr Poitsch wendet ein, dass die Einbindung von Kindern als Zielgruppe bereits mit dem Abenteuerspielplatz am Ziel des

Wanderweges, auf der Schopperalm, besteht. Frau Dr. Diepolder empfiehlt dem Projektinitiator Werner Schroller, sich mit den Akteuren der Arbeitsgruppe „Jenbachparadies“ (in Persona Frau Zehentbauer) zusätzlich zu beraten.

Kurzbeschreibung: Die Gemeinde Kiefersfelden plant entlang der Gießenbachklamm zwischen der Kieferbachbrücke an der Wasserschnecke im Ort Kiefersfelden vorbei am Hechtsee bis hinauf bis zur Schopperalm einen Themenweg unter dem Corporate Design „Streifzüge Technik“ anzulegen. Der Weg ist 4,9 km lang, überwindet 239 Höhenmeter und ist ab Ostern bis Ende Oktober (im Winter wegen Lawinengefahr und Vereisung gesperrt) mit einem Zeitaufwand von ca. 2 Stunden zu begehen. Die Maßnahme umfasst 16 Thementafeln und 2 Interaktive Stationen sowie eine Reihe von investiven Maßnahmen. Dazu gehören ein ca. 250 m langer Wegebau am Anstieg zur Klamm mit Geländer, den Bau einer Aussichts-Plattform mit Geländer in die Klamm sowie dem Bau einer Aussichts-Plattform auf den Stausee sowie den Einbau eines großen Fensters ins Gebäude des Kraftwerks samt Beleuchtung zum Zeitschaltuhr.

Handlungsfeld: neues Projekt im HF C „Optimieren der touristischen Infrastruktur“

Projektträger: Gemeinde Kiefersfelden

Projektlaufzeit: Herbst 2013 bis Herbst 2014

Voraussichtliche LEADER-Mittel: Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft / Förderung des Fremdenverkehrs – Erholungsinfrastruktur

Kosten: werden aktuell ermittelt

Co-Finanzierung gesichert durch Gemeinde Kiefersfelden

Beschluss: Das Projekt entspricht der Regionalen Entwicklungsstrategie und unterstützt die Zielsetzungen des Handlungsfeldes C „Optimieren der touristischen Infrastruktur“. Das jetzige Projekt ist auf Ziele des REK's Mangfalltal-Inntal auszurichten und in einer weiterentwickelten Fassung der Steuerungsgruppe zur finalen Abstimmung vorzulegen.

Abstimmung erfolgt einstimmig ohne Gegenstimme: 11 + 7 (Herr Trost verabschiedet sich um 19 Uhr)

TOP 4: Konzept für ein regionales Museumsnetzwerk

Frau Steiner, mit Frau Michaela Firmkäs beauftragte Gutachterin zur Erstellung des Konzepts für ein regionales Museumsnetzwerk, gibt den Anwesenden eine Übersicht über das Projekt und dessen aktuellen Stand.

Es fanden bisher drei Treffen mit den Museumsbeauftragten/Museumsleitern statt. Am 15. März 2013: Präsentation des Zwischenstands und Diskussion zum Thema „Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit“. Am 29.4.2013 trafen sich die Museumsbeauftragten mit Schulamtsleiterin und verschiedene Schulleiter/innen zum zweiten Mal. Nach der Pressemitteilung im OVB am 8. April 13, über das erste Treffen haben weitere Museen ihr Interesse am mitmachen bekundet. Das 3. Treffen fand am 17.06.2013 in Rosenheim statt und hatte das Thema „Inventarisierung“ im Focus. Anschließend konnten sich die Museumsleiter und Führung von Herrn Leicht durch das Städtische Heimatmuseum Rosenheim praktische Tipps zum Thema „Inventarisierung“ holen.

Folgende Museen wurden bereits näher untersucht:

Innerhalb des LAG-Gebiets Mangfalltal-Inntal:

1. Blaaus - Kiefersfelden,
2. Puppentheatermuseum Kiefersfelden
3. Museum im Burgtor – Oberaudorf
4. Pfarrmuseum . Flintsbach
5. Lebendiges Museum „Mühlenweg“ in Nussdorf
6. Innschiffahrtsmuseum – Markt Neubeuern
7. Urweltmuseum Neiderhell – Kleinholzhausen/Raubling
8. Lebendiges Museum: Moorerlebnis Sterntaler Filze – Bad Feilnbach
9. Lebendiges Museum: Moorstation Nicklheim – Raubling
10. Heimatmuseum, Bad Aibling
11. Hofer Alm - Bad Feilnbach

Außerhalb der LAG Mangfalltal-Inntal, doch im Landkreis Rosenheim

12. Städtisches Museum Rosenheim
13. Holz-Museum Rosenheim,
14. Inn-Museum Rosenheim,
15. Klepper-Museum Rosenheim
16. Achantaler Heimatmuseum, Rohrdorf
17. Bauernhausmuseum Amerang
18. Heimat- und Industriemuseum Kolbermoor
19. Tierkundemuseum Bruckmühl folgt

Folgende Museen haben Interesse bekundet beim Projekt „Museumsnetzwerk“ mitzu machen:

- ➔ EFA Automobile Museum, Amerang (Privat Betrieben)
- ➔ Museum in Frasdorf
- ➔ Heimatmuseum Wasserburg
- ➔ Wegmachermuseum Wasserburg

Frau Steiner erläuterte, dass die Museumsleiter großen Bedarf und reges Interesse an einer Vernetzung der besteht Museen hätten. Ein großer Wunsch der Verantwortlichen sei es, den Kontakt zu anderen Museen aufzubauen. Ebenso sei es ein großes Anliegen der Museumsleiter, einen Ansprechpartner und Berater zu haben. Gibt es doch große Defizite, z.B. in sinnvolle Systeme der Inventarführung und Dokumentation der Museumsstücke.

Lt. Aussage der Gutachterin bedarf es einer besseren Vermarktung der Museen. Viele Museumsleiter vermissen das Interesse der Schulen. Aufgrund der Analyse ist festzustellen, so Steiner, das die Region über interessante Heimatmuseen verfügt, die aber zum Teil identisch aufgestellt sind. Hier wäre durch bessere Absprachen und gezielten Austausch von Gegenständen eine Profilierung der einzelnen Museen möglich und wünschenswert. Der Inn sein ein häufiges Thema, aus dem zukünftig ein interessantes übergreifendes Thema gemacht werden könnte, so Steiner. Auch das Thema „1914“ seine eine Thematik die im Jahr 2014 zum Gegenstand eines gemeinsamen Projekts gemacht werden könnte. Gemeinschaftlich aufbereitet wäre es das erste gemeinsame Projekt, dass die angestrebte Vernetzung in die Wege leiten und gemeinsam beworben werden könnte Beim letzten Treffen am 17.06.2013 vereinbarten die Beteiligten die Wichtigkeit sich weiterhin zu treffen, um Themen aufzugreifen, zu besprechen und umzusetzen.

TOP 5: Auf dem Weg in die neue Förderperiode

Wichtig für die LAG Mangfalltal-Inntal ist, dass die KommZG noch 2013 in einen Verein überführt werden soll.

Frau Dr. Diepolder informiert die LAG Mitglieder über das gestrige Treffen aller Bürgermeister der LAG Gemeinden. Zusätzlich waren die Bürgermeister bzw. deren Vertreter der Gemeinden anwesend, deren Bürgermeister Interesse für einen zukünftigen Beitritt in die LAG Mangfalltal-Inntal bekunden (Bruckmühl, Tuntenhausen, Großkarolinenfeld und Fischbachau). Letztendlich würde der Eintritt von den Inhalten und Zielen des neuen REK abhängen. Bisher wurden über 60 % der Projekte des REK von 2007 umgesetzt, berichtete Diepolder. Vergleichsweise mit anderen LAGs in Bayern sei dies ein sehr großer Erfolg.

Jede LAG hat sich mit einem neuen Regionalentwicklungskonzept (REK) wieder für die Gelder zu bewerben. Die Ausschreibung für das REK soll frühestens im Frühjahr 2014 erfolge und Ende des Jahres 2014 die Auswahl (= Anerkennung).

Projektstart der neuen LEADER-Förderperiode wird Mitte 2015 erwartet.

Budget pro LAG ähnlich hoch wie derzeit bei **1 Mio. Euro**

Aufgrund umfangreicher Tätigkeiten sollen die LAGs zukünftig über eine Arbeitskraft verfügen. Es soll auch der Verwendungsnachweis durch das LAG-Management begleitet werden. Förderung von mindestens 50 % sind in Aussicht gestellt.

TOP 6: Bilanz der LAG bis Juni 2013

Übersicht Projektumsetzung LAG Mangfalltal-Inntal seit 2007		
Über LEADER in ELER (Stand: Juni 2013)		
Status	Anzahl (davon Kooperation)	Leader-Förderung (ohne Kooperation)
Bewilligte Projekte	24	1.005.367,00 €
Davon bereits abgeschlossene Projekte	7	439.584,00 €
Projekte kurz vor Antragsstellung beim AELF	4	192.635,00 €
Projekte in Entwicklung	1	40.000,00 €
LEADER-Projekte insgesamt	29	1.238.002,00

Bereits gebundene Fördermittel: 1.005.367 € Bereits abgerufene Fördergelder: rd. 708.187 €

REK-Projekte in der Antragsstellung

Die Antragsstellung erfolgt unmittelbar nach der LAG-Vollversammlung

- Von den Kelten bis zur Gegenwart (HF F neu) **Antragsstellung erfolgt in den nächsten zwei Wochen**
- Die Spuren der Stoahacker im oberen Inntal (HF F neu) **Antragsstellung erfolgt in den nächsten 4 – 6 Wochen**
- Themenweg „Technik-Geschichte“ – Industriepfad (HF F neu)
- Dorfgemeinschaftsthaus Litzldorf (HF F neu)
- Themenweg „Energie Wanderung Gießenbachklamm

TOP 7: Jenbachparadies ..

Einen sehr eindrucksvollen Bericht der Eröffnungsfeier am 7.06.2013 übermittelt Frau Zehentbauer Ulrike, stellvertretende Vorsitzende des Jenbachparadies. Diese Präsentation wurde Herrn Wittmoser und Herrn Baumgartner vom aelf Rosenheim zu geschickt. Interessierte können sich bei der LAG- Geschäftsstelle (Susanne Lang) melden, um die PPP zu erhalten.

Abschließend werden die Anwesenden zu einer Besichtigung einer neuen Station des Schlüsselprojektes „Jenbachparadies“ in Bad Feilnbach eingeladen.

Protokoll am 25.06. 2013 durch Susanne Lang, überarbeitet und frei gegeben, durch Dr. Ursula Diepolder am 26.06.2013